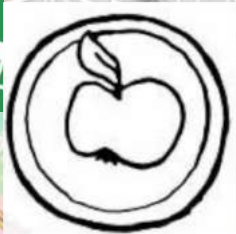


# Projektausstellung KlimaKOSTmobil

# Die Stadt, unser Garten



Gefördert durch das Bundesumweltministerium mit dem Programm „Kurze Wege für den Klimaschutz“ setzt der Essbare Stadt e.V. von Oktober 2018 bis September 2020 das Projekt KlimaKOSTmobil um.

Hiermit werden in den beiden benachbarten Stadtteilen Bettenhausen und Forstfeld verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Klimaschutz, Gartenpraxis, Gesundheit, Ernährung, Lebensstil, Stadtentwicklung und Umweltbildung angeboten. Das Projekt bietet Mit-Mach-Möglichkeiten und konkrete Räume an, um eine klimafreundliche und gemeinschafts-fördernde Alltagspraxis für jung und alt in den Nachbarschaften der Quartiere zu leben.

Die Angebote sind durch die Projektförderung kostenfrei.

Der Projektname KlimaKOSTmobil deutet auf die KOSTbaren Lebensmittel hin, die wir in Kassel-OST anbauen, ernten und verköstigen. Dabei sind wir mobil und emissionsfrei mit dem Elektro-Lastenrad unterwegs, um Erntegut oder Materialien zu transportieren. Die Möglichkeiten für Stadtteilbewohner, sich lokal mit selbstangebautem Gemüse zu versorgen, gemeinschaftlich klimafreundlich zu kochen sowie unsere vielfältigen Pflanzungen von Fruchtgehölzen in den Stadtteilen, leisten beispielhaft einen positiven Beitrag für ein gesundes (Stadt-)Klima und verminderte CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Was tun wir ? Überblick über die Schwerpunkte von KlimaKOSTmobil:  
Projektwerkstätten  
Umweltbildung im ForstFeldGarten  
E-mobiles-Bildungsmobil & Lastentransport  
Stadtteilspaziergänge und -rundfahrten

Die Plakate der Ausstellungen zeigen mit Fotos die Entwicklung in den Projektgebieten Bettenhausen und Forstfeld.

So gibt es Bilder zu den Projektwerkstätten, den Pflanz- und Gartenaktivitäten, dem E-Rad im Einsatz und Impressionen zu den Stadtteil-Exkursionen sowie dessen Konzept und Materialien.

Folgt uns auf die Reise!







## Überblick Projektaktivitäten

### Projektwerkstätten:

Im Sandershaus, Agathof und bei piano e.V., sowie in den Schulen und Kitas der beiden Quartiere werden Aktionen angeboten wie Klimaküchen, Workshops zum Selbermachen, Verarbeiten und Veredeln von lokalen Lebensmitteln mit Saftpressen und Bau-Workshops zu Solardörren, Hochbeeten, Wurm-Kompost & Co.



### Umweltbildung im ForstFeldGarten:

Im Gemeinschaftsgarten bietet wir ein jahreszeitlich gestaffeltes offenes Workshop-Programm zu Theorie und Praxis des urbanen Gärtnerns mit den Themen klimagerechte Ernährung, klimagerechter Gartenbau und klimagerechter Lebensstil. Die Themen für Aktionen und Workshops sind u.a. Anlage und Pflege von Gemeinschaftsparzellen, Pflanzen- und Bodenkunde, Kompostwirtschaft, Baumpflege und Permakultur.



### E-mobiles Bildungsmobil & Lastentransport:

Ein E-Lastenrad erlaubt gemeinsame Ernte- und Verteilungsfahrten, und dessen modularen Aufbauelemente ermöglichen eine multifunktionale Nutzung für einen Einsatz als mobile Klima-Küche oder als Smoothie-Mobil, zum Transport von Bau-, Bastel- und Bildungsmaterialien, von Pflanzgut und weiteren Utensilien für unsere Angebote und Vorhaben für eine essbare klimafreundliche Stadt.



### Stadtteilspaziergänge und -rundfahrten:

In den Exkursionen erkunden wir gemeinsam die Viertel und deren Potentiale für eine grüne und gemeinsame Gestaltung bzw. Nutzung – zu Fuß oder mit dem Rad. In verschiedenen Stationen werden Themen rund um Pflanzen und Boden, Umwelt und Klima, Wohnen und Stadtentwicklung, Nahversorgung und Mobilität, Ernährung und Gesundheit erkundet bzw. einbezogen.



Die Webseite zum Projekt [klimakostmobil.essbare-stadt.de](http://klimakostmobil.essbare-stadt.de) informiert zu Aktuellem und dokumentiert die Veranstaltungen.

Es gibt auf den Seiten ebenfalls unseren Wissenspool aus dem Projekt online wie den Leitfaden zu den Exkursionen, Projektpräsentationen, das botanische Zeichenheft, etc.

Es lohnt sich nachzuschauen.







## Aktivitäten im Stadtteil Bettenhausen

In Bettenhausen gibt es die regelmäßig stattfindende **KlimaKüche** im **Sandershaus**, wo klimabewusst gekocht und gegessen wird. Hier nutzen wir auch die Werkstatt im Keller für Bauworkshops, wo wir im Juni 2019 einen solaren **Tunneldörfer** bauten, mit dem seither auf einem Außencontainer hinter dem Sandershaus je nach Saison Apfelchips, Dörripflaumen u.a. hergestellt werden.

Ebenso finden unsere **Apfelsaft-Press-Tage** am Sandershaus statt. Zudem nutzen wir den Seminarraum für **Vorträge** und **Filmvorführungen** wie zu unserer Auftaktveranstaltung.

Im **Agathof** haben wir ein gut besuchtes Erzählcafé zum Thema „Gartenkultur und Landnutzung früher“ in Zusammenarbeit mit der Gruppe mit *Erinnerungen im Netz* veranstaltet. Beim künftigen Mehrgenerationen-Park gestaltet unsere Malgruppe großflächige Wandbilder. Darüber hinaus wirkt der Agathof als wichtiger Knotenpunkt der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit im Quartier, auch hinsichtlich der Stadtteilzeitung K-östlich, in der wir regelmäßig aus unseren Projekten berichten.

KlimaKOSTmobil ist aktiver Partner im **B-Netz** und beteiligt sich mit Verköstigungen und Aktionsangeboten an Veranstaltungen wie die **Bettenhäuser Kulturwoche**, den **Kram- und Vielmarkt** sowie das **Dorfplatzfest**.

In die Planungsprozesse des **Stadtumbaus** Ost bringen wir uns mit konstruktiven Ideen für mehr Stadtnatur und Biodiversität ein.

Im Restaurant **Fachwerk** am Leipziger Platz können wir Kurse veranstalten wie den **Wildkräuter-Kochkurse** im August 2019.

Am **Eichwald** pflanzen und pflegen wir eine vielfältige **Streuobstwiese** mit Walnüssen, Äpfeln, Birnen Kirschen, Zwetschgen, Maulbeeren, Pfirsichen, Quitten u.a. Bei unserer Projektexkursion mit dem Rad passieren wir diese als Station.

Gemeinsam mit der **Losseschule** wollen wir 2020 ein neues Schul- und Gemeinschaftsgartenprojekt auf einer Fläche nahe der Schule realisieren.



Auftaktveranstaltung KlimaKOSTmobil im Sandershaus, Okt. 2018



Apfelsaftpressen am Sandershaus, Oktober 2018 & 2019



Pflanzung „Eichwald-Allmende“, Nov. 2019



Pflanzung einer Felsenbirne nahe Dorfplatz, Kulturwoche März 2019



Wildkräuter-Kochkurs im Fachwerk, Leipziger Platz



Pflege Walnuss-Sämling an der Losse



Kram- und Vielmarkt, Dorfplatz-Fest 2019



Bauworkshop Solarer Tunneldörre, Sandershaus 2019



optimal vollsonniger Standort des Tunneldörre



Malgruppe der Essbaren Stadt am Agathof



Fläche für zukünftigen Schul- und Gemeinschaftsgarten nahe Losseschule







## Projektwerkstatt KlimaKüche

### KlimaKüche

Jeden 1+3 Montag im Monat  
18:00 Start mit Schnippeln, ca. 19:45 Essen  
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79, 34123 KS

#### Philosophie

##### Leitende Gedanken

Wir probieren regionale, saisonale und vegane Rezepte aus, denn Nahrung kann dann auch klimafreundlich sein. Wir gehen achtsam mit Lebensmitteln und miteinander um. Jeder Mensch in Deutschland verursacht 10-12 Tonnen CO<sub>2</sub>, 2 Tonnen davon die Ernährung. Mit einer guten Ernährung leisten wir einen einfachen und wichtigen Beitrag um der Erdüberhitzung und dem Ressourcenverbrauch zu begegnen.

##### 10 Tipps für klimacooles Kochen

1. Klasse statt Masse: weniger tierische Produkte und dafür Bio-Qualität
2. Biobiolebensmittel benutzen.
3. Saisonales Obst und Gemüse kaufen.
4. Lebensmittel von regionaler Erzeuger kaufen.
5. Gering verarbeitete Lebensmittel bevorzugen.
6. Auf's Auto verzichten und zu Fuß mit dem Rad einkaufen gehen.
7. Öko-Energie in der Küche um auch sonst CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden.
8. Energieeffiziente Haushaltsgeräte sparen Geld und Strom.
9. Freunde einladen. Für viele kochen und CO<sub>2</sub> sparen.
10. Weniger Lebensmittel wegwerfen und Reste verwerten.

#### Rezeptvorschläge

Einen Wunsch für die KlimaKüche? Bringt Lieblingsrezepte mit, dass wir diese klimafreundlich und nachhaltig gemeinsam kochen können.

Auch beim Kochen können wir an die Natur und das Klima denken. Beim nachhaltigen Kochen und dem klimafreundlichen Einkauf gilt die Faustregel: Regional, saisonal, wenig Fleisch und möglichst aus biologischer Herkunft. Mit der KlimaKüche setzen wir dies um, und je nach Wetter essen wir auch im Freien.



### KlimaKüche MÄRZ

#### VEGANE KOHLROULADEN

##### ZUTATEN UND ZUBEREITUNG



**Zutaten:**  
Für 10 Portionen  
3-4 Kohlblätter (20-25 große Blätter)\*  
50g Sojagranulat, trocken  
2 TL Brühepulver in 2-3 Tassen Wasser  
BRÄU:  
1 mittelgroße Zwiebel  
2 Knoblauchzehen  
1 kleine Dose Tomatenmark (30 g)  
1 TL Sriracha Sauce  
4 EL Mispaste  
2 EL Senf  
5 EL Öl  
2 EL brauner Zucker  
jeweils 1 TL Salz, Pfeffer, Kümmelpulver  
jeweils 1 TL Oregano und Majoran  
etwas Muskatnuss  
Saft einer halben Zitrone  
2 TL Brühepulver in 1 Tasse Wasser  
300 g Glutenmehl  
SAUCE:  
1 kleine Dose Tomatenmark  
3-3,5 kg Tomaten, Brühe/Saucenpulver  
Gut zu wissen: \*Es eignen sich Weißkohl, Wirsing und Jarrow.

**Zubereitung:**  
Arbeitszeit: 60 / Koch-/Backzeit: 90  
Schwierigkeitsgrad: nicht ganz einfach  
Als erstes wird der Kohl so lange gekocht bis die Blätter zart sind. Die Blätter vorsichtig abblättern, und aufpassen, dass sie dabei nicht kaputtgehen.  
Für das Brät Sojagranulat ca. 20 Min. in Brühe auskochen und anschließend gut ausdrücken, z.B. in einem Saugwolltuch.  
Zwiebel kleinschneiden und Knoblauch zerdrücken. Alle Zutaten bis zum Brühepulver miteinander vermischen. Sojagranulat dazugeben und es sich vollsaugen lassen. Zuletzt das Glutenmehl einarbeiten.  
Jedes große Kohlblatt mit einer Handvoll Brät füllen und eine Roulade daraus wickeln. Die Rouladen können, müssen aber nicht, befestigt werden (Klammer oder Faden). Die Rouladen möglichst eng liegend in einem großen Topf mit etwas Öl geben.  
Für die Sauce die Fleischtomaten klein schneiden. Das Tomatenmark, eingerührt in eine Tasse Wasser, über die Kohlrouladen geben. Die Fleischtomaten ebenso dazugeben. Würzen mit jeweils 1 TL Brühepulver, Sriracha und Bratenaucepulver. Alles eine Stunde köcheln. Bei Bedarf mehr Flüssigkeit dazugeben. Fertig!

##### Special SPROSSEN

Eine vitaminreiche Ergänzung im Winter bis es wieder das erste frische Grün gibt. Sprossen gibt es von allen Arten Pflanzen leicht auf der Fensterbank zu züchten.



Nach einem Jahr Kocherfahrten der KlimaKüche könnten wir ein Kochbuch zu den regionalen und zumeist veganen Rezepten verfassen, die dabei mit gemeinsamen Kochkünsten entstanden sind. Gegenseitig lernen wir die Tricks eines schmackhaften und klimafreundlichen Kochens. Die Früchte der Jahreszeiten bereichern dabei unsere Teller, wo wir öfters eine Lieferung der „Roten Rübe“ mit regionalen Gemüse verwenden können. Damit die solidarische Landwirtschaft sowie die Ernte aus den Selbst-Ernte-Gärten in das Projekt und den Speiseplan einzubinden, ist im Projekt ein wichtiger Schritt für eine regionales Ernährungsnetzwerk und eine gesunde Ernährung.

Auch ohne Kocherfahrt kann mitgegessen werden. Wie es bei einer solidarischen Gemeinschaftsküche üblich ist, wechseln sich Beteiligung und Aufgaben ab. Jeder bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein und etwas mit. Wir stimmen uns vor Beginn gemeinsam ab und los gehts...

Kochen kann einfach sein und viel Freude bereiten. Das wollen wir weiter tragen und dazu einladen.







## Aktivitäten im Stadtteil Forstfeld

In der **Schule am Lindenberg** machen wir Angebote im Ganztagsbereich, wo wir mit den Kindern die brachgefallenen **Schulbeete** neu gestalten und mit Gemüse und Beerensträuchern bepflanzen. Besonders wertvoll scheinen uns die **Exkursionen** von Schulklassen in den nahegelegenen ForstFeldGarten, wo wir Kinderbeete anlegten und Kartoffeln, Möhren u.v.a. anbauen.

Darüber hinaus gibt es hier viel zu entdecken und zu lernen im Kreislauf des Gartenjahrs.

Rund um die **Immanuel-Kirche** haben wir mit Kindern der angegliederten **Kita Sonnenblume** einen Korbiniansapfel, eine Blutbirne, eine Quitte, einen Pfirsich und mehrere Beerensträucher gepflanzt sowie einen wunderbaren **Blühfisch** gestaltet, wobei die Kinder viel über das Bodenleben, Pflanzen und Insekten erfuhren.

Die Räume des **piano e.V.** mit seinem Nachbarschaftstreff in der Steul-Siedlung nutzen nutzten wir in 2019 monatlich für **Workshops** zum Verarbeiten und Veredeln von lokalen Lebensmitteln. So entstanden dabei unter anderem Walnuss-Pesto, Quittensenf, Holunderblütenschnaps und fermentiertes Gemüse wie Kimchi. 2020 begannen wir hier die **KlimaKino-Reihe** mit Filmen zum Themen wie Saatguterhalt, Stadt im Wandel, Klimawandel und ökologische Landwirtschaft.

Mit dem **Elektro-Lastenrad**, das gut als Infostand genutzt werden kann, sind wir gern bei **Festen** im Stadtteil dabei.

Mit dem KlimaKOST-Projekt beteiligen wir uns an vielen **Netzwerk- und Planungstreffen**, auch im **Arbeitskreis Soziale Stadt**, wo wir u.a. Ideen zur Gestaltung des Wahlebachgrünzugs als grünes Scharnier zwischen Waldau und Forstfeld einbringen.

Als Forum für Austausch und Planungen dienen vor allem die Treffen des Familiennetzwerks Forstfeld, in dem alle Bildungsträger, Akteure und Mitglieder des Ortsbeirats regelmäßig zusammenkommen.



Beete der Schule am Lindenberg, Februar-Aussaat Dicke Bohnen



Schulbeete, Aussaat Buschbohnen



Pflanzpfosten für Birnbaum, Aktion mit Schule und Kita, Immanuelkirche, Nov. 2018



Korbiniansapfel und Blutbirne gedeihen gut, Sept. 2019



viele Kinder arbeiteten mit an den Boden-Vorbereitung für den Blühfisch



Blütenpracht an der Immanuelkirche



neues Rundbeet im ForstFeldGarten, jedes Kind pflanzt eine Kartoffel



regelmäßige Klassenexkursion in den ForstFeldGarten



Planungstreffen „Soziale Stadt“



KlimaKOSTmobil beim Maibaumfest am Häschenplatz



Fermentations-Kurs im Stadtteiltreff von piano e.V.



selbstgemachte lokale Produkte







## Umweltbildung im ForstFeldGarten

Der ForstFeldGarten ist ein zentraler Ort für die gärtnerischen Praxisangebote von KlimaKOSTmobil. Dieser **Gemeinschaftsgarten** wurde 2011 von Essbare Stadt e.V., piano e.V. und der Kasseler Mach-Was-Stiftung ins Leben gerufen und dafür eine Fläche der Wohnungsgenossenschaft GWG umgestaltet.

Offen für die Nachbarschaft und Interessierte aus anderen Stadtteilen bieten wir hier saisonal gestaffelte **Workshops** an mit Aktionen wo „Hand anlegen“ gefragt ist, zum Beispiel für die die Anlage und Gestaltung neuer Parzellen.

Die Aktionen und Themen umfassen ein weites Spektrum gärtnerischer **Kulturtechniken** wie schonende Bodenbearbeitung, Pflanzenkunde, Gemüsebau, Baumschnitt und Baumpflanzungen, Permakultur oder Sensen zur klimafreundlichen Wiesenpflege.

Ein jährlicher Höhepunkt ist die gemeinschaftliche Fallobstverwertung zu Apfelsaft.

Der ForstFeldGarten ist in verschiedene Nutzungsbereiche unterteilt, mit Nachbarschaftsparzellen, einen Bühnen- und Feuerbereich sowie einem **Waldgarten**-Bereich, welcher als Pionierprojekt für *Urbane Waldgärten* betrachtet werden kann. Dieser wurde bereits im November 2011 angelegt und 2020 wird Kassel bundesweite Modellkommune für *Urbane Waldgärten*.

Vier Mal im Jahr gestalten wir in Kooperation mit dem Familiennetzwerk Forstfeld des Jugendamts der Stadt Kassel die **GartenKulturBühne** als Nachbarschaftsfeste mit live-Musik von lokalen Musikern und weiteren kreativen Beiträgen und Möglichkeiten der Beteiligung.

Jeden Dienstag von 11-17 Uhr findet der offene **Gärtnerstag** statt, an dem Projektteilnehmer gemeinsam gärtnern und neue Interessenten stets willkommen sind. Auch darüber hinaus bieten wir gern Gartenführungen in dem mit ca. 7000qm größten Gemeinschaftsgarten Kassels an.



neues Eingangstor  
Gestaltung Christof Kalden,  
gefördert durch „Soziale Stadt“



Winterernte für die KlimaKüche



Neuanlage Rundbeet für Schulklassen



Gartenkinder beim Topfen



Sensen-Workshop, Juni 2019



Wildkräuter-Workshop, Aug. 2019



hr-Dreharbeiten  
Ausstrahlung Sommer 2020



GartenKulturBühne Sept. 2019



Kinder zeigen Eltern den Garten



Bau eines neuen Kompostplatzes



Saftproduktion



Waldgarten  
mit erweiterter Gemüseparzelle







## KlimaKOSTmobil-Rundgänge: Routenverlauf



### BÄUME BETRACHTEN

Kann es etwas Schöneres geben als die Jahreszeiten eines Baumes? Ein Baum strahlt in Schieflheit von Jahr zu Jahr und behält seine Anmut und Würde. Seine Geheimnisse sind mitten in ihm, und er erzählt nichts von Menschen und ihren vorübergehenden Erlebnissen. Wir lernen etwas, wenn wir einen Baum betrachten. Ständig beschneiden er sich selbst, funktionslos wirft er alles Überflüssige ab. Wenn er an einer schwierigen Stelle wächst, sendet er tiefe Wurzeln hinab, um nach einem festen Halt zu suchen. Jedes Blatt ist einzigartig und schön - doch es dient auch dazu, giftige Stoffe aus der Atmosphäre zu entfernen und sendet einen sauberen Duft aus, um uns vor der Hitze zu schützen. Neben einem Baum zu sitzen oder unter einer Eiche auf der Erde zu liegen, ist der Gipfel des Genusses.

Dir wartet Fauna der Chorke

### Routen-Leitfaden

Station	Thema	Standort	Zeitpunkt	Verantwortlicher	Materialien	Notizen
1	Einführung	Waldau	10:00	...	...	...
2	Herzstück	Bettenhausen	10:30	...	...	...
3	Abschluss	Forstfeld	11:00	...	...	...

Ein Rundgang besteht aus mehreren Stationen, die flexibel kombiniert werden können. In der Praxis konnten wir kurze und lange Rundgänge erproben.

Generell gliedert sich ein Rundgang wie folgt:

1. Einführungsstation mit kurzer Projektvorstellung und gegenseitigen Kennenlernen
2. Herzstück: Themen-Stationen in den Bereichen Stadtökologie/Biodiversität, (Stadt-)Klima, Gesundheit, Lebensstil, Energie und Quartiersraum mit Aktionen und Bildungsmaterialien
3. Abschlussstation mit Feedback

Wer an einem Rundgang teilnimmt, lernt im Rahmen der Exkursionen exemplarisch Ursachen und Folgen von Klimaereignissen auf unsere Umwelt kennen z.B. Baumsterben und Spuren der Überflutungen. Und ebenso lernen die Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten kennen, um die Umweltmedien mit der Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und einen damit vereinbaren Lebensstil zu führen.

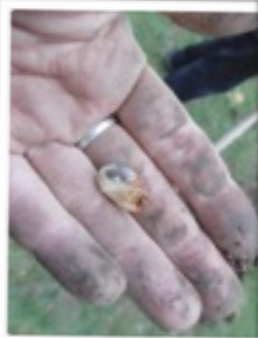
Der Leitfaden zum Rundgang verrät mehr dazu und ist steht auf der Internet-Projektseite als Bildungsmaterialien zum Abschluss der Ausstellung zur Verfügung.







## KlimaKOSTmobil-Rundgänge: Impressionen



MEIN GRÜN

Grün braucht Raum  
 Es will Wurzel schlagen  
 Es will wachsen  
 Es will sich entwickeln

Grün braucht Zeit  
 Zum Wurzel schlagen  
 Zum Wachsen  
 Zum Reifen

Grün  
 Ich lade dich ein in mein Leben

Wachse  
 Entfalte dich  
 Lass mich wachsen

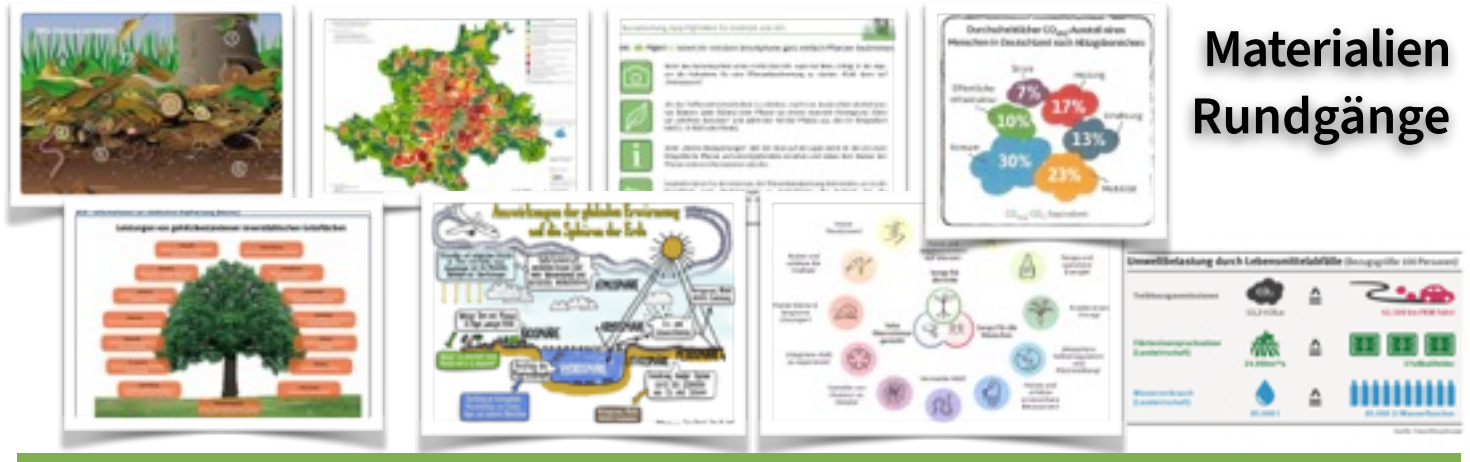
Ursula Palm-Simonsen





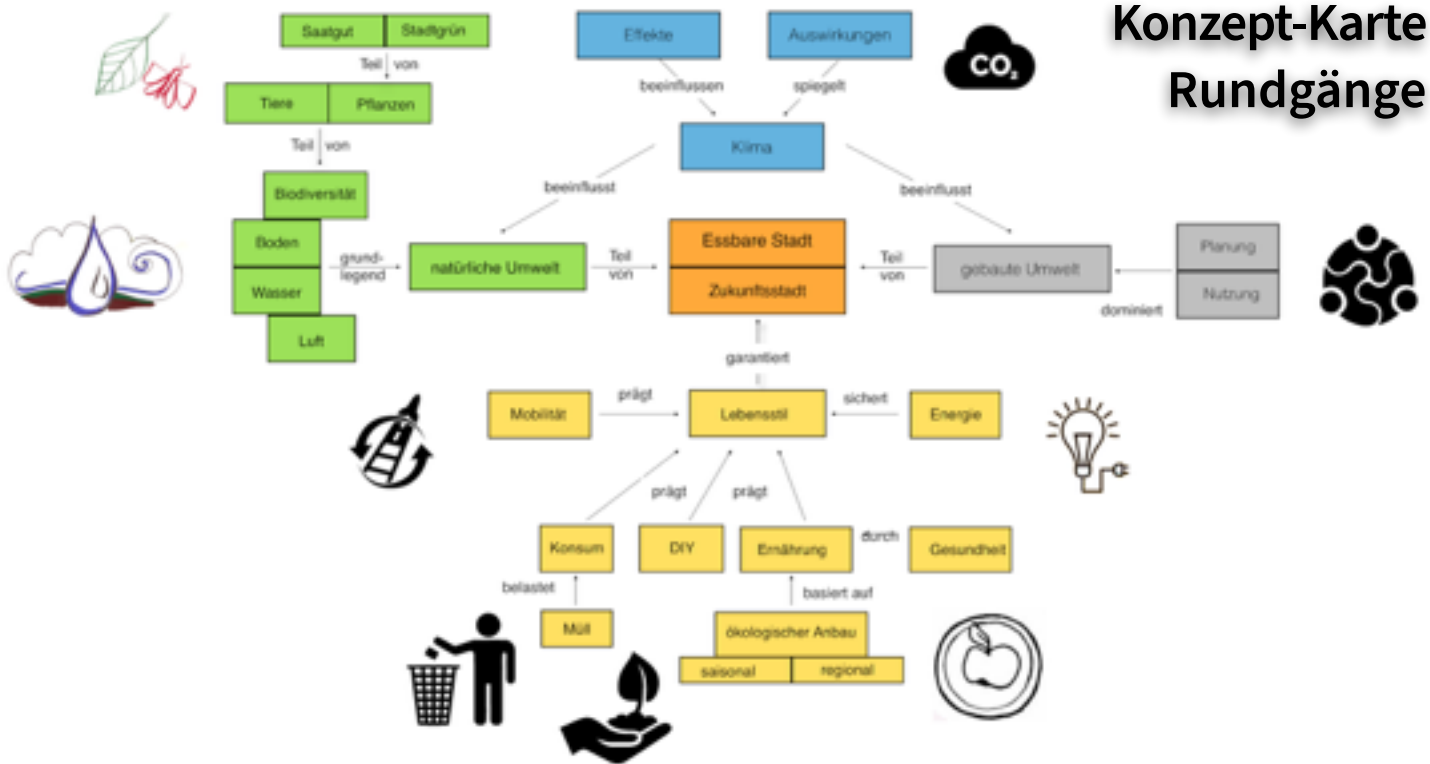


## KlimaKOSTmobil-Rundgänge: Wissenspool



### Materialien Rundgänge

### Konzept-Karte Rundgänge



Bei den ca. zweistündigen Stadtteil-Exkursionen -zu Fuß oder mit dem Fahrrad- geht es um die gemeinschaftliche Wahrnehmung und Erkundung des Stadtraums. Über verschiedene Stationen entdecken wir mit allen Sinnen Elemente der Stadtnatur wie Wasser, Boden, Luft, Flora und Fauna als auch Orte der Kultur, des Konsums, der Mobilität. Können wir die Stadt mit anderen Augen sehen, z.B. durch die „Essbare-Stadt-Brille“?

Wo gibt es noch produktive Nischen, urbane Wildnis, fruchtbare Randzonen, ungenutzte Ressourcen, gestaltbare Flächenpotentiale, Raum für gärtnerische oder künstlerische Interventionen?

Die Teilnehmer der Spaziergänge können ihr Wissen, ihre Perspektiven und Geschichte(n) des Stadtteils einbringen, so dass mit den Inputs des KlimaKOSTmobil-Projektteams ein Gruppenwissen zur Entfaltung kommt. Darüber hinaus wollen wir mit den Entdeckungsreisen unsere Imagination anregen:

Wie wünschen wir uns unseren Stadtteil, wie wollen wir leben?

Zu den Rundgängen ist ein Leitfaden für Multiplikatoren entstanden, damit diese Art von Rundgängen auch in anderen Stadtteilen und Städten stattfinden können.







## KlimaKOSTmobil-Rundgänge: Impressionen

### SCHENK DIR EINEN GARTENTAG

vielleicht wachsen dir  
Ringelblumen aus der Herzhaut  
oder die Sprache der Erde  
brennt dir heilend unter  
den Fingernägeln  
ohrenberuhigende Stunden  
kannst du finden  
in der Melodie der Bienen  
die Tür zum Paradies  
lass seelenweit offen

schenk dir einen Gartentag  
und blühe auf

*Cornelia Elke Schray*







## Ausblick KlimaKOSTmobil

Das Projekt endet im September 2020, eine Verlängerung des Förderzeitraumes ist seitens des Bundesumweltministerium nicht vorgesehen, so dass die Zeitkapazitäten durch zwei halbe Stellen dann wegfallen. In der zweiten Gartensaison der Projektlaufzeit setzen wir die in 2019 entwickelten Angebote wie die KlimaKüche, den regelmäßigen GärtnerTag im ForstFeldGarten, Stadtteilspaziergänge und Workshop- und Bildungsangebote bei unseren Kooperationspartnern fort.

In Bettenhausen werden wir Ende März 2020 einen Schul- und Gemeinschaftsgarten auf einer ca. 300qm großen Fläche nahe der Losseschule eröffnen und auch über das Projekt hinaus begleiten. Auch werden wir uns in 2020 für mehr insektenfreundliche Blühflächen in den Stadtteilen einsetzen.

Einige durch KlimaKOSTmobil geschaffene Angebote wie beispielsweise die KlimaKüche oder der GärtnerTag werden sich über das Projekt hinaus verstetigen, da sie schon jetzt mit einem hohen Maß an Selbstorganisation und Spaß an der Sache seitens der Projektteilnehmer funktionieren.

Das Lastenrad bleibt der Essbaren Stadt erhalten, bald sogar wird der Start für eine kleine Flotte ausleihbarer „freier Lastenräder“ in Kooperation mit dem Umwelthaus Kassel erfolgen.

Mit KlimaKOSTmobil haben wir wertvolle Verbindungen geknüpft zu unseren Projektpartnern und weiteren Institutionen, zu Planungsbüros und kommunalen Stellen bzgl. des *Stadtumbaues Ost* und der *Sozialen Stadt Forstfeld/Waldau* und zu vielen Menschen aus den Stadtteilen.

## Urbane Waldgärten

Unsere Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass Kassel Modellkommune für die Entwicklung urbaner Waldgärten wird. Dafür werden Bundesmittel nach Kassel fließen, mit ersten Umsetzungen ist im Frühjahr 2021 zu rechnen. Das Konzept von Waldgärten kann an vielen Orten Kassels Fuß fassen, was der Vision der Essbaren Stadt entspricht. ([urbane-waldgaerten.de](http://urbane-waldgaerten.de))

## FruchtKulturErbe

Essbare Stadt bringt durch seine Kontakte zur Baumschule Walsetal im Rahmen seines Projekts StadtFruchtGeNuss einen großen Sortenschatz von raren Obstgehölzen ein, so dass unsere zukünftige Stadtlandschaft sich auszeichnen wird durch einen hohen Bestand an wertvollen Obstbäumen.

## Ernährungssystem-Planung

Akteure des Ernährungssystems (Erzeuger, Betreiber kommunaler/institutioneller Gemeinschaftsverpflegung, Caterer, Gastronomen, Handel, Öko-Landbau-Modellregion, Politik) bewirken eine Ernährungswende durch enge Zusammenarbeit in einem Ernährungsrat, zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, relokalierten Versorgung mit ökologischen, saisonalen, regionalen Lebensmitteln. ([www.nachhaltiges-nordhessen.de](http://www.nachhaltiges-nordhessen.de))

## Zusätzliche Grün-Potentiale

Mehr Dach- und Fassadenbegrünung werden umgesetzt und entfalten eine positive Wirkung auf das Stadtklima. Innenhöfe, Baumscheiben, Abstandsgrün, Wegränder und Brachflächen bieten Entfaltungsraum für mehr Biodiversität.

## Kreislaufwirtschaft

Städtische Grünabfälle werden so kompostiert, dass sie als Ressource für die Humusbildung verfügbar sind und beitragen zur CO<sub>2</sub>-Speicherung in fruchtbaren Böden.

Nützliche Materialien werden durch die Gründung einer Wertstoff- und Recyclingbörse, die Ressourcen und Bedarfe verbindet, in Umlauf gebracht. Das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie verbreitet sich in der lokalen Wirtschaft.

## Lebendige Lern- und Gestaltungsorte

Schul- und Gemeinschaftsgärten, Repair-Cafés, Tausch- und Mitgliederläden, Stadtteilzentren, Gemeinschaftswerkstätten und Kultur-Orte bilden Ausgangspunkte für eine neue Gemeinschaftlichkeit mit dem Austausch von Wissen und Produkten.







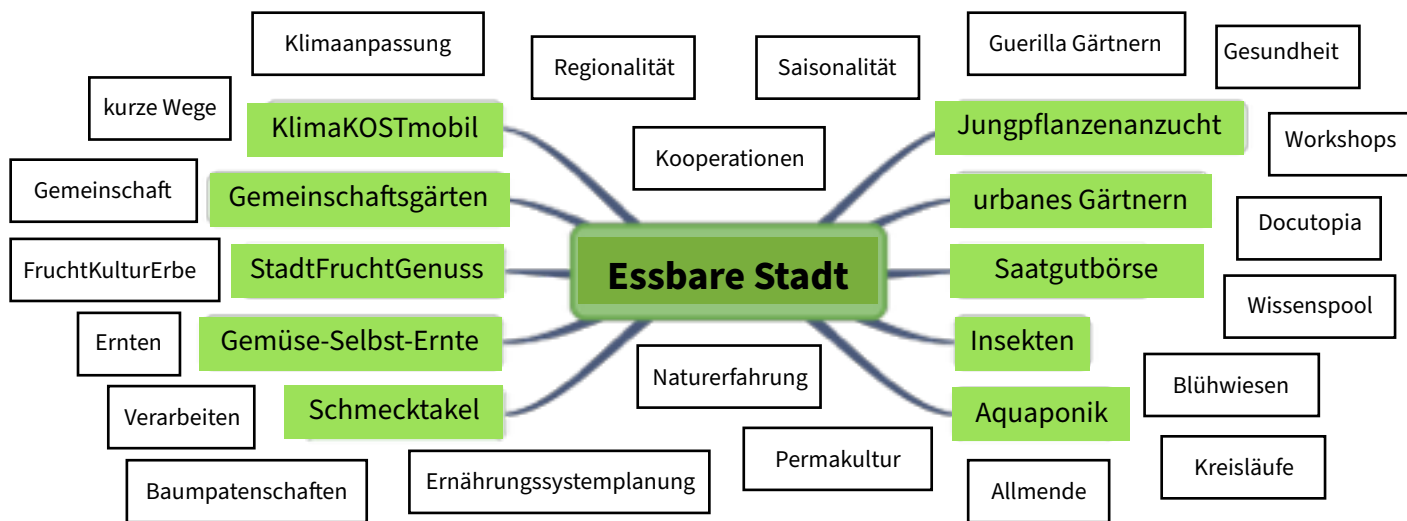
## Überblick Themenschwerpunkte des Vereins Essbare Stadt e.V.

Das Projekt „Essbare Stadt“ ist seit 2009 als gemeinnütziger Verein in Kassel organisiert und arbeitet an der Entwicklung einer lebendigen und produktiven Stadtlandschaft im Kontext von **urban gardening**, mit ca. 100 Mitgliedern. Dies umfasst ökologische, soziale und ökonomische Aspekte. Der Verein betreibt die Gründung und Pflege von Gemeinschaftsgärten, bietet Teilhabe-Möglichkeiten beim biologischen Gemüseanbau in der Stadt, pflanzt und pflegt Gehölze, organisiert gemeinsame Ernte-, Saft- und Einmachaktionen, bietet einen monatlichen Stammtisch und bisweilen Filmabende, Workshops und Vorträge zum Thema essbare und nachhaltige Stadt.

Von Anfang an hat der Verein aktiv die Vernetzung der verschiedenen Akteure der Stadtgesellschaft betrieben und ist daher insbesondere in Kassel und dem Umland gut vernetzt und arbeitet viel mit Kooperationspartnern zusammen. Gute Vernetzungen und vielfältige Beteiligungen an öffentlichen Veranstaltungen, in Gremien und Projektgruppen sind wichtige Mittel, auch politisch mitzuwirken im Sinne der Vereinsziele.

Bundesweit war die „Essbare Stadt“ in Kassel der erste Verein unter diesem Namen in Deutschland und hat eine Vielzahl an Initiativen mit dem Konzept der „essbaren Stadt“ inspiriert. Der Verein ist Träger des Naturschutzpreises der Stadt Kassel.

Auf diesem Plakat wird als Mind-Map (Gedankenkarte) die verschiedenen Vereinsaktivitäten mit einzelnen Projekten, Arbeitsgruppen und Themenschwerpunkte dargestellt.



Der regelmäßige **Essbare Stadt Stammtisch** zum Kennenlernen, zur Planung und Koordination der Projekte findet immer am ersten Mittwoch jedes Monats ab 18:30 in unseren Räumen *WandelBar*, Schönfelder Str. 41a, 34121 Kassel (Wehlheiden) statt.  
Herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen und Workshops des Vereins werden im Kalender auf der Webseite angekündigt. Es ist bewusst keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich, um mitmachen zu können. Wir freuen uns aber natürlich über jedes neue Mitglied für eine Essbare Stadt in Kassel.







# KlimaKOSTmobil „Nachrichten-Tafel“

Wie hat Ihnen die Projektausstellung gefallen?

Was wünschen Sie sich an Essbare Stadt im Viertel? Haben Sie Ideen für Flächen und Aktionen?!

Teilen Sie es uns hier mit! Danke! Wir werden dies als Inspirationen sammeln und

womöglich im Projekt weiter tragen.

Mitmachen jederzeit Willkommen!

Nehmen Sie ein Post-It oder Zeichenpapier und schreiben oder malen da Ihre Idee etc. darauf...